

EINIGE BEMERKUNGEN ZUM BEITRAG VON PROF. MAJOR

Die Fragen, welche Prof. Major in seinem Beitrag »Baugeschichte und Denkmalschutz« aufwirft, sind sehr interessant und geben Anlaß zu mancherlei Erwägungen.

Ich werde mir erlauben, mich nur zu einigen dieser Fragen zu äußern, da ich beide von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften übersandten Beiträge sehr spät erhielt.

Prof. Major ist der Meinung, daß eine der Hauptaufgaben in der allgemeinen Zusammenarbeit, die Festsetzung einer einheitlichen Terminologie für die speziellen Ausdrücke in der Baugeschichte und dem Denkmalschutz ist. Er schlägt vor, ein illustriertes Wörterbuch, von ihm Appositions-Wörterbuch genannt, in verschiedenen Sprachen herauszugeben. Prof. Major meint, daß zu diesem Zweck ein Komitee gegründet werden sollte und das vielleicht schon jetzt, welches dafür Sorge trägt, aus anderen Ländern Material für ein solches Wörterbuch zu sammeln und es dann eventl. herauszugeben. Die Idee ist mehr als lobenswert. Um jedoch diese Idee in die Praxis umzusetzen, bedarf es einer Reihe genauer Feststellungen.

Wir müssen vor allem konkreter den Inhalt eines solchen Wörterbuches kennen, d. h. welche Spezialausdrücke eines entsprechenden Baugebietes in verschiedenen Sprachen erklärt werden sollen. Es ist zweifellos unnötig darin solche Wörter aufzunehmen, deren Bedeutung allgemein bekannt ist, wie z. B. Säule, Gesims u. a., welche jedes Land in seiner eigenen Sprache ausspricht.

Meiner Auffassung nach müßte dieses Wörterbuch solche Worte enthalten, deren Bedeutung für einige Länder, wegen der spezifischen Objekte, ganz unklar ist. So verwenden wir in Bulgarien z. B. das Wort »Čardak«, was allgemein genommen eine offene Galerie bedeutet und trotzdem keine Galerie im Sinne der westlichen Länder ist. Im Bauwesen der orthodoxen Kirche verwendet man das Wort »Koncha«, was der Form nach eine Apsis und trotzdem keine Apsis ist. Im Katholischen Kirchenbau benutzt man das Wort »Chor«, was bei uns mit dem Wort »Altar« verwechselt wird, usw.

Ich bin deshalb der Meinung, daß dieses illustrierte Wörterbuch jene Fachausdrücke erklären muß, die für das Bauwesen eines jeden Landes spezifisch sind. In diesem Sinne wird das Wörterbuch eine kleine technische Enzyklopädie darstellen.

Aus dem Beitrag von Prof. Major verstehe ich, daß ein solches Wörterbuch bereits auf Veranlassung der Abteilung für Geschichte und Theorie der Architektur an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben

wurde. In anderen Ländern und auch bei uns fand ich Erklärungen über die einzelnen Fachausdrücke am Schluß jeder Monographie.

Mich im Allgemeinen der Idee von Prof. Major, ein solches Wörterbuch zu veröffentlichen, anschliessend, erachte ich es als notwendig, seinerseits offiziell jedem Lande eine kurze Instruktion zukommen zu lassen, mit Erklärungen über Zweck und Inhalt dieses Wörterbuches und unter Beifügung eines Beispiels von einigen Wörtern. Auf diese Weise würde man zu einer einheitlichen Sammlung von speziellen Fachausdrücken gelangen, die über je ein oder zwei Jahre einer speziell dazu errichteten Dienststelle der Ungarischen Akademie der Wissenschaften übersandt werden sollen. Wenn nach einigen Jahren genügend Material vorliegt, kann an die Gründung eines Komitees gedacht werden, welches dann in kurzer Frist dieses Material bearbeitet und für die Veröffentlichung des Wörterbuchs vorbereitet. Was die Finanzierung und Organisation des Komitees betrifft, bin ich der Meinung, daß es richtig wäre, wenn von Seiten der Ungarischen Akademie der Wissenschaften konkrete Vorschläge, selbstverständlich erst nach einigen Jahren, unterbreitet werden.

In Verbindung mit der zweiten Frage von Prof. Major, betreffend den Austausch der von den einzelnen Ländern erlassenen Gesetze, Verordnungen, Register usw. für den Denkmalschutz — finde ich die Idee ebenfalls sehr gut und müßte von jedem Land erfüllt werden. Im Falle wäre es notwendig, daß sich die Länder untereinander die genauen Adressen der Dienststellen mitteilen, wohin das Material zu senden wäre.

Als dritte Aufgabe der gegenseitigen Zusammenarbeit zwischen den Ländern ist Prof. Major dafür, sich mit den Prinzipien und Methoden des Denkmalschutzes allgemein bekanntzumachen. Während in den westlichen Ländern die Frage des Denkmalschutzes verhältnismäßig gut gelöst ist, steht diese Frage bei uns in Bulgarien noch im Anfangsstadium der Entwicklung und wir bedürfen hierüber allseitiger wissenschaftlicher Aufklärung. Obwohl die Prinzipien und Methoden des Denkmalschutzes auf theoretischer Grundlage beruhen, bin ich der Ansicht, daß sich der praktische Nutzen aus ihrer Anwendung viel rationeller bei gegenseitigen Besuchen auswirken würde, wenn an Ort und Stelle selbst konkret dazu verholfen wird, wie diese Prinzipien und Methoden angewendet werden müßten. Im Falle ist die Praxis der beste Lehrmeister.

Zum Schluß bringt Prof. Major die Idee vor, eine Dienststelle einzurichten, welche sich mit der Herausgabe einer mehrsprachigen Zeitschrift befaßt, ähnlich jener, welche in München unter dem Titel »Süd-Ost Forschungen« erscheint. Eine solche Zeitschrift, welche die neuesten Errungenschaften der wissenschaftlichen Mitarbeiter auf dem Gebiet der Geschichte und Theorie der Architektur und des Denkmalschutzes veröffentlicht, würde die wissenschaftlichen Ansichten der Länder des sozialistischen Lagers vereinigen, und dies ist heute mehr als nötig.

Es scheint mir jedoch, daß bei der Herausgabe einer solchen Zeitschrift große Schwierigkeiten zu überwinden wären. Vor allem ist folgendes notwendig: *erstens* — große Begeisterung von Seiten jener, die sich mit der Herausgabe einer solchen Zeitschrift befassen werden; *zweitens* — müßten entsprechende Persönlichkeiten gefunden werden, die evt. mehrere Sprachen beherrschen; *drittens* — müßten Mittel für die Herausgabe der Zeitschrift aufgebracht werden und *viertens* — wäre zu bestimmen, in welchen Sprachen die Zeitschrift erscheinen soll. Die Frage ist sehr ernst und verantwortlich und

bedarf reiflicher Überlegungen. Jedenfalls müßten genaue Ausführungen über die Thematik der Zeitschrift und die Organisation der Herausgabe vom Initiator dieser Idee, Prof. Major, unterbreitet werden, welche offiziell allen Akademien zum Studium und Meinungsaustausch übermittelt werden sollten.

STOIKOV, GEORG

HOZZÁSZÓLÁS MAJOR MÁTÉ REFERÁTUMÁHOZ

Örömmel üdvözlí a referátum konkrét javaslatait s azokkal alapján véve egyetért. Felhívja a figyelmet arra, hogy az építészettörténeti és műemlékvédelmi szakszótár több nyelvű kiadása hosszú és aprólékos előmunkálatot igényel, főként a tekintetben, hogy milyen fogalmak szerepeljenek benne. E tekintetben a Magyar Tudományos Akadémiától kíván határozott elképzelést. Hasonlóképpen gondos előkészítést igényel a nemzetközi műemlékvédelmi szakfolyóirat megindítása is. Ezzel kapcsolatban bizonyos részletkérdések előzetes megoldásának szükségességét hangsúlyozza. Helyesli a rendeletek és utasítások cseréjét az egyes nemzetek műemlékvédelmi hatóságai közt. A műemlékhelyreállítás módszereit elsősorban a gyakorlat oldaláról kívánja megközelíteni, az elvi alapvetés szükségességének elismerése mellett.